

Richtigstellung zur Präsenz von STYLEPIT auf dem deutschen Markt

Am 19. April veröffentlichte Excitingcommerce.de einen Artikel mit der Überschrift "Stylepit lässt ASOS und Zalando in Deutschland den Vortritt", in dem berichtet wird, STYLEPIT habe seinen Rückzug aus dem deutschen Markt angekündigt.

Der Artikel nimmt Bezug auf eine Pressemitteilung, in der lediglich die Aussage getroffen wird, dass STYLEPIT seine lokalen Büros in Deutschland und Russland aufgegeben hat. Die Schließung des deutschen Büros erfolgte bereits im Januar 2014. Sie ist ein weiterer Schritt zur Optimierung der internen Arbeitsabläufe vor dem Hintergrund einer neuen Strategie und der Verlegung des Headquartiers der Gruppe nach Kopenhagen. Sie bedeutet jedoch keine Einstellung des operativen Geschäfts von STYLEPIT in Deutschland.

- Deutschland ist außerhalb unseres skandinavischen Heimatmarkts einer der Schlüsselmärkte in Europa. Der kürzlich angekündigte Strategiewechsel beinhaltet keinesfalls einen Rückzug aus dem deutschen Markt, sagt Simon Saneback, Group CMO bei STYLEPIT.

STYLEPIT plant eine Reihe von Initiativen zur Stärkung des deutschen Markts. Unter anderem wurde in den vergangenen Monaten mit großem Erfolg mit dem schwedischen Zahlungsanbieter Klarna zusammengearbeitet, um dessen neues Produkt "Klarna Checkout" dem deutschen Markt anzupassen. Dadurch wurde STYLEPITs eigener Kaufprozess in Deutschland deutlich vereinfacht um das Wachstum auf diesem strategisch wichtigen Markt zu beschleunigen.